



## Liebe Partner\*innen, Sportler\*innen und Freund\*innen der Spitzensportförderung der Uni Münster,

das Jahr 2023 ist im Eltempo vorübergegangen. Es war ein Jahr, in dem nicht nur die Lehre und Forschung an der Universität Münster, sondern auch der Sportbetrieb in den diversen Sportarten wieder in den Normalbetrieb übergegangen ist. Damit konnten die studierenden Spitzensportler\*innen ihre duale Karriere wieder fokussiert aufnehmen.

2023 ist auch das Jahr, in dem die Universität Münster mit dem adh (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband) den Vertrag als „Partnerhochschule des Spitzensport“ verlängert hat. Es scheint zwar erst gestern gewesen zu sein, tatsächlich war es aber schon im Februar, dass die gemeinsame Vereinbarung in einer Feierstunde im Schloss unterzeichnet wurde.

Damit bleibt die Universität für die Spitzensportler\*innen ein verlässlicher Partner auf deren Weg, neben dem Abrufen von sportlichen Spitzenleistungen in Training und Wettkampf auch eine akademische Ausbildung realisieren zu können.

Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium durch die Spitzensportförderung zu gestalten, haben einen guten Grund: Duale Karrieren erfordern ein Höchstmaß an Leistungsbereitschaft und -fähigkeit. Damit sind die Athlet\*innen im besten Sinne Botschafter\*innen für die Uni Münster.

Das Feedback der studierenden Spitzensportler\*innen zeigt uns, dass die Universität Münster wegen ihrer Sportinfrastruktur, die den Studierenden zur Verfügung steht, aber auch durch den engen Kontakt der Spitzensportförderung zu den Fakultäten und Dozierenden, die Terminabsprachen bei Doppelbelastungen möglich machen, unter Sportler\*innen eine gern gewählte Hochschule ist.

Mein Dank geht daher an Frau Dr. Barbara Halberschmidt und Anna Victoria Franke für die hochkompetente Arbeit bei der Betreuung der Spitzensportler\*innen, deren Gruppe in jedem Jahr weiter wächst und inzwischen fast 70 Sportler\*innen umfasst.

Möglich ist diese Förderung aber nicht nur durch die enge inter-universitäre Zusammenarbeit, sondern durch die Kooperation mit verschiedenen Partnern. Daher bedanke ich mich auch bei:

- Rektorat der Universität
- Institut für Sportwissenschaft
- Olympiasstützpunkt Westfalen
- regionale Stützpunkte
- Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband
- Studierendenwerk Münster
- Stiftung Deutsche Sporthilfe
- Studienfinanzierung
- Studienensekretariat
- Zentrale Studienberatung
- Pascal Gymnasium
- Sportinternat Münster
- FLW-Mädcheninternat

Das Team der Spitzensportförderung wünscht Ihnen mit diesem Newsletter schöne Festtage und einen spannenden Jahreswechsel ins Jahr 2024, das wieder einige sportliche Großereignisse bereithält.

Prof. Dr. Bernd Strauß  
Spitzensportbeauftragter der Universität



### Masterarbeit, Olympia, Promotion

**Benedict Eggeling** steckt mittendrin in der Hochphase seiner dualen Karriere – sowohl im Sport als auch in der akademischen Ausbildung. Der 24-jährige ist mit dem Deutschland-Achter in die konkrete Vorbereitung für die Olympischen Spiele 2024 gestartet, hat gerade die letzten Klausuren seines BWL-Masterstudiums geschrieben, die Masterarbeit fertiggestellt und schon die Arbeiten an seiner Promotion begonnen. Die Weihnachtstage in der Heimat sind nur eine kurze Stippvisite für den 1,90 Meter großen Athleten, denn schon Anfang Januar geht es ins nächste Trainingslager nach Portugal, und der weitere Step für die Doktorarbeit steht auch bereits an.

[kompletter Artikel unten](#)



### Große Vielfalt von Sportler\*innen an der Uni Münster

Die Vielfalt der Sportarten der **studierenden Spitzensportler\*innen** an der Universität Münster wächst stetig. Mit American Football, Eishockey und Blindenfußball sind im abgelaufenen Jahr Sportarten dazugekommen, die zwar nicht in unmittelbarer Umgebung der Universität Münster hochklassig betrieben werden. Doch die geförderten Spitzensportler haben sich dennoch für ein Studium in Münster entschieden, da hier die sportliche Infrastruktur an der Uni und die Koordination von sportlichen und universitären Terminen vorbildlich ist. Insgesamt werden damit fast 70 Athlet\*innen betreut, die eine Aufnahme in den Kreis der studierenden Spitzensportler\*innen durch den Nachweis der Kaderzugehörigkeit über die entsprechenden Sportspitzenverbände erbracht haben.

[kompletter Artikel unten](#)



Ruderer **Benedict Eggeling** meistert duale Karriere in rasanter Gangart

### Masterarbeit, Olympia, Promotion

**Benedict Eggeling** steckt mittendrin in der Hochphase seiner dualen Karriere – sowohl im Sport als auch in der akademischen Ausbildung. Der 24-jährige ist mit dem Deutschland-Achter in die konkrete Vorbereitung für die Olympischen Spiele 2024 gestartet, hat gerade die letzten Klausuren seines BWL-Masterstudiums geschrieben, die Masterarbeit fertiggestellt und schon die Arbeiten an seiner Promotion begonnen. Die Weihnachtstage in der Heimat sind nur eine kurze Stippvisite für den 1,90 Meter großen Athleten, denn schon Anfang Januar geht es ins nächste Trainingslager nach Portugal, und der weitere Step für die Doktorarbeit steht auch bereits an.



Es ist nicht einfach, Benedict Eggeling zwischen Sport und Studium zu erwischen. Erst am Mittwochabend ist er aus dem Trainingslager am Lago Azul in Portugal zurückgekehrt, wo er zwischendurch eine Klausur geschrieben hatte. Der Donnerstagmittag ist für seine abschließende Master-Klausur reserviert. Doch den Telefonanruf kurz vor der Prüfung beantwortet er unerwartet locker: „Wenn es nicht zu lange dauert, habe ich Zeit.“

Die Weihnachtsfeiertage werden in diesem Jahr nur eine kurze Pause sein für den Ruderer aus dem Bug des Deutschland-Achters, der im Sommer die Nationenqualifikation für die Olympischen Spiele in Paris geschafft hat. Noch vor Heiligabend ist ein 5-km-Ergometertest terminiert. Immerhin können die Athleten den dezentral absolvieren und dann die Zeiten einreichen. Doch nach dem ersten Weihnachtstag ist die Phase der Besinnlichkeit auch schon wieder beendet. „Am 26. Dezember stehen individuelle Einheiten an“, berichtet Eggeling. Den Jahreswechsel feiert der Achter noch zuhause. Am 2. Januar geht es aber wieder zurück an den Lago Azul zum nächsten Trainingsblock auf dem Wasser.



Trotz Abschluss seines Master-Studiengangs hat Benedict Eggeling in 2024 weiterhin einen doppelten Fokus. Die Teilnahme an den Olympischen Spielen hat er fest im Blick: „Ganz sicher steht die Besetzung des Achters noch nicht fest. Aber man saß ja nicht umsonst in der vergangenen Saison im Boot.“ Den vergangenen Kadertest in Dortmund konnte er zudem mit seinem Zweiter-Partner gewinnen. „Die Zuversicht ist also groß, dass ich in Paris dabei bin.“ Doch bei seinem Schritt in der akademischen Karriere will er sich davon nicht aus der Spur bringen lassen.

Bereits parallel zur Masterarbeit hat er die Promotionsarbeit begonnen. Das erste Paper ist fertig, die Daten für das zweite Paper sind erhoben und müssen nun wissenschaftlich ausgewertet werden. Für die Dissertation sollen am Ende vier Paper zusammengefügt werden. Durch ein Stipendium der Wifo Foundation hat Eggeling bei der Arbeit mit dem Inhalt „Marketing in virtuellen Sportwelten“ Rückendeckung, und mit dem Abschluss des Masterstudiums sieht er auch zeitlich mehr Freiheiten: „In der Promotion kann man sich die Zeiten besser selbst einteilen.“



Die Koordination der Doppelbelastung von Spitzensport und Studium ist aus seiner Sicht bisher gut gelaufen: „Insgesamt hat alles gut geklappt. Nicht jede Klausur war einfach zu managen, die meisten Professoren und Dozenten hatten Verständnis, bei anderen gab es aber auch ein paar Hürden zu meistern.“

**Bildunterschriften von oben:**  
Benedict Eggeling gehört fest zum Kader des Ruder-Achters. Foto: Lennart Heyduck

Bei Interviewterminen für den Hauptsponsor ist der 24-Jährige ein gefragter Mann. Foto: Detlev Seyb

Der Münsteraner Student besetzt im Deutschland-Achter die Position im Bug. Foto: Detlev Seyb

75 Athlet\*innen werden durch die Spitzensportförderung der Uni Münster betreut

### Große Vielfalt von Sportler\*innen

Die Vielfalt der Sportarten der **studierenden Spitzensportler\*innen** an der Universität Münster wächst stetig. Mit American Football, Eishockey und Blindenfußball sind im abgelaufenen Jahr Sportarten dazugekommen, die zwar nicht in unmittelbarer Umgebung der Universität Münster hochklassig betrieben werden. Doch die geförderten Spitzensportler haben sich dennoch für ein Studium in Münster entschieden, da hier die sportliche Infrastruktur an der Uni und die Koordination von sportlichen und universitären Terminen vorbildlich ist. Insgesamt werden damit fast 70 Athlet\*innen betreut, die eine Aufnahme in den Kreis der studierenden Spitzensportler\*innen durch den Nachweis der Kaderzugehörigkeit über die entsprechenden Sportspitzenverbände erbracht haben.

- Margaux Aubel: Biologie, Rugby
- Cem Baykan: Biologie und Pädagogik, Taekwondo
- Marie-Sophie Beaumont: Sprachwissenschaften, Tanzsport
- Johanna Beckmann: Wirtschaft und Recht, Reitsport
- Annika Behmer: Erziehungswissenschaften, Tanzsport
- Svenja Betz: Sport und Biologie, Rennradsport
- Annalena Büchner: Erziehungswissenschaften, Tanzsport
- Trutz Böcker: Jura, Rugby
- Luca de Boer: Sport und Englisch, Handball
- Noëlle Bouchette: Biowissenschaften, Rugby
- Luca Brirrup: Gymn. Lehramt, Volleyball
- Maximilian Busse: Sport und Biologie, Leichtathletik
- Hannes Darley: Psychologie, American Football
- Gesa Duking: Sport und Deutsch, Futsal
- Anna-Sophie Düschke: Jura, Judo
- Benedict Eggeling: BWL, Rudern
- Vincent Eulenberg: VWL, Crossminton
- Caroline Fink: Jura, Kanurennsport
- Adele Garten: Humanmedizin, Tanzsport
- Lars Wilhelm Gietmann: Geschichte und Niederlandistik, Rugby
- Oliver Ginkel: Psychologie, Boxen
- Johanna Groß: Zahnmedizin, Futsal
- Cosmo Grünh: Rechtswissenschaften, Basketball
- Nils Hackenbracht: Humangeographie, Tanzsport
- Lena Heegard: Human Movement in Sports & Exercise, Rugby
- Melina Heitköter: Geographie, Volleyball
- Luka Herden: Humanmedizin, Leichtathletik
- Pia Hoelt: Wirtschaft und Politik, Tanzsport
- Leonard Horstmann: BWL, Leichtathletik
- Jonatan Hufnagel: Rechtswissenschaften, Rugby
- Jasmin Jabbes: Sport und Biologie, Futsal
- Pauline Jost: Politikwissenschaften, Rugby
- Claire Kaeding: Psychologie, Tanzsport
- Liza Kastrup: Grundschullehramt, Volleyball
- Lukas Klönne: Sport und Maschinenbau, Tanzsport
- Nele Kofert: Biologie und Sport, Futsal
- Marie Kolkmann: Grundschullehramt, Volleyball
- Christina Lehnen: Sport und Biologie, Leichtathletik
- Yina Liu: Grundschullehramt, Volleyball
- Luisa Lüpken: Gymn. Lehramt, Volleyball
- Sophie Maierhofer: Master of Science in Inf. Systems, Fußball
- Leonie Niehoff: Mathematik und Erziehungswissenschaft, Tanzsport
- Marian Orłowski: Gymn. Lehramt, Handball
- Oliver Pahnke: BWL, Basketball
- Kathrin Pasel: Mathematik und Sport, Volleyball
- Silyan Peshev: Human Movement in Sports & Exercise, Leichtathletik
- Bastian Peters: Sport und Ökonomie, Judo
- Melke Pixius: Human Movement in Sports & Exercise, Rudern
- Linda Preuß: Germanistik und Sport, Fußball
- Gianna Regenbrecht: Medizin, Reitsport
- Julian Revenstorf: Biologie, Rugby
- Katharina Rozmariak: Mathematik und Sport, Futsal
- Marie Schiltz: Sportwissenschaft, Reitsport
- Kerstin Schulze Kalhoff: Rechtswissenschaften, Leichtathletik
- Maximilian Schulze Niehues: Sport und Geschichte, Fußball
- Philipp Schulze Topphoff: Wirtschaft und Recht, Reitsport
- Marco Sietmann: Pharmazie, Leichtathletik
- Fridolin Steinriede: Lebensmittelchemie, Volleyball
- Jonas Felix Steube: Rechtswissenschaften, Rugby
- Philipp Stoppel: Sport und Mathematik, Reitsport
- Kim Ellen Trennepohl: Grundschullehramt, Aerobicturnen
- Klemens Georg Utzel: Zahnmedizin, Crossminton
- Lisa-Marie Weiss: Sport und Chemie, Fußball
- Stefan Wess: Master Information Systems, Basketball
- Sebastian Wieber: Geschichte und Sport, Eishockey
- Leon Winnebeck: Sport und Soziologie, Blindenfußball
- Aaron Zumdieck: Mathematik, Volleyball

